

2. Jahrgang, Heft 1, Artikel 11 – März 2006

**Rezension zu “Karl-Heinz Renner, Astrid Schütz, Franz Machilek (Hrsg.):
Internet und Persönlichkeit.“**

Stefan Kühne

In diesem 2005 erschienenen Band aus der Reihe „Internet und Psychologie“ des Hogrefe-Verlages findet sich ein breiter Querschnitt von Forschungsberichten, die durch eine Tagung der DFG-Forschergruppe „Neue Medien im Alltag. Von individueller Nutzung zu soziokulturellem Wandel“ im Jahr 2003 angeregt und diskutiert wurden.

Mit diesem Arbeitstitel ist der Inhalt des Buches auch bereits gut umrissen. In fünf Überkapiteln werden unter den verschiedenen Blickwinkeln differentiell-psychologischer Sichtweisen Themenbereiche von Strategien der Internetforschung bis hin zu Untersuchungen zur Rolle von Persönlichkeitsmerkmalen in der internetbasierten Personalauswahl behandelt. Für einen guten Teil der Forschungsberichte sollten die LeserInnen zumindest Grundkenntnisse in Statistik und einen Überblick über die psychologisch-wissenschaftliche Untersuchungsmethodik mitbringen, sonst werden sich einige Artikel dieses Bandes nicht leicht erschließen lassen.

Aus der breiten Fülle der verschiedenen Beiträge seien hier exemplarisch einige wenige erwähnt, die aus Sicht der psycho-sozialen Online-Beratung besonders interessant sind.

Eine Fundgruppe an Anregungen und Ergebnissen bieten die Kapitel zwei und drei des Bandes. Neben Untersuchungen zu Persönlichkeitsmerkmalen und Formen der Internetnutzung („Kommunizieren schüchterne Menschen liebe per E-Mail?“) wird ein Schwerpunkt auf die Selbstdarstellung(en) im Internet gelegt. Hier ist der Artikel von Renner/Marcus/Machilek/Schütz sehr interessant, der die Chemnitzer Homepage Studie vorstellt und einen Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen psychologischer Homepage-Forschung gibt. Abgerundet wird dieses Kapitel durch die Präsentation der Studie zur Kontaktsuche im Internet. Wolf/Spinath/Fuchs haben die Erfolgsfaktoren und die Rolle der Persönlichkeit bei der Nutzung von Online-Kontaktbörsen untersucht.

Im vierten Kapitel gehen die AutorInnen Six/Gimmler/Schröder den Determinanten von funktionalem bis dysfunktional-süchtigem Internetgebrauch auf den Grund. Eine sehr gute Einordnung der bisher zu diesem Thema geleisteten Forschungsarbeiten, die hier plausibel kategorisiert werden. Ebenfalls in diesem Kapitel ist der Artikel von Thomas Köhler herauszuheben. Er untersucht die Veränderung von personaler und sozialer Identität im Netz. Als Ergebnis seiner Studie kommt er zu dem Schluss, dass es bei durchschnittlicher Internetkommunikation nicht zu einer Zunahme pathologisch dissoziativer Erfahrungen (im Sinne des Störungsbildes MPD) führt, wenngleich er eingestehen muss, dass über die extreme Nutzung des Internets noch keine Befunde vorliegen und daher Ausnahmen möglich erscheinen.

Erwähnenswert ist darüber hinaus Kapitel fünf des Bandes. Unter der Blickrichtung der internetbasierten Personalauswahl werden hier Möglichkeiten vom Online-Assessment-Center bis hin zur kulturübergreifender Kompetenzmessung im Internet behandelt. Welche Kompetenzen können online erhoben werden und was kann von Persönlichkeiten dabei wirklich erfasst werden? Spannend ist auch die Frage nach einer automatisierten Beratung, ein Thema, das für psycho-soziale Online-Beratung noch keine allzu große Bedeutung hat, das jedoch wahrscheinlich in nächster Zeit diskutiert werden wird.

Im Vorwort heisst es: „Insgesamt schien die Zeit reif für ein Buch, in dem die Internetnutzung aus differentiell-psychologischer und diagnostischer Perspektive beleuchtet wird.“ Dem ist zuzustimmen und man darf auf weitere Veröffentlichungen der einzelnen Forschungsprojekte gespannt sein.

Karl-Heinz Renner, Astrid Schütz, Franz Machilek (Hrsg.) (2005): Internet und Persönlichkeit. Differentiell-psychologische Aspekte der Internetnutzung. Göttingen: Hogrefe. ISBN 3-8017-1852-2 [Internet und Psychologie: Neue Medien in der Psychologie, Band 8]

Stefan Kühne ist Leiter des Lehrgangs [online.beratung] am wienXtra-institut für freizeitpädagogik (ifp) in Wien und Mitherausgeber des e-beratungsjournals.

Kontakt: <mailto:stefan.kuehne@wienextra.at>

”